



Evangelische
Erlöserkirchengemeinde
Holsterhausen

BLICKPUNKT aktuell

August / September 2021



... ganz aktuell immer unter www.erlöser-holsterhausen.de



Reinhard Berger

Roland Berger



Seit 1906

BERGER
BESTATTUNGEN



Firmensitz in Holsterhausen im Jahr 1928

Über 100 Jahre Familienunternehmen

Die persönliche Zuwendung sowie die fachliche Kompetenz werden von den Menschen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, gewünscht und geschätzt.

Die individuelle und kostenbewußte Beratung steht auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir nehmen uns Zeit für Sie

ESSEN (Holsterhausen)
Gemarkenstraße 132

ESSEN (Haarzopf)
Am Brönngen 2

TELEFON (02 01)
73 60 64 u.70 60 64
www.Berger-Bestattungen.de

Der Taxibetrieb in Ihrer Gemeinde

Reisedienst
Kurierfahrten
Krankenfahrten
Flughafentransfer
Dokumententransport
Rundum von Haus zu Haus



Beige

70 70 68
(0201)

Wir haben ein Herz für unsere Kunden!

Taxi Beige GmbH - Savignystr. 24 - 45147 Essen

Inhalt:

Inhaltsverzeichnis	S. 3	Interview mit Ehrenamtlichen	S. 21
Angedacht	S. 4	Zwischenbericht Pfarrstelle	S. 24
Aus der Kita Zwergenland	S. 6	Rastplatz, Kaleidoskop	S. 25
Aus dem evang. Vielfalhaus	S. 7	Essen macht glücklich - digital	S. 26
Die Würfelritter	S. 9	Einladung zur Achtsamkeit	S. 27
Pfingsten - Darstellung	S. 10	Aus dem Zentrum 60plus	S. 29
Himmelfahrt & Open Air	S. 11	Förderverein Kirchenmusik	S. 30
Präsenzgottesdienste	S. 12	Impressum	S. 31
Gottesdienste	S. 14	Diakonie	S. 31
Männerwerk/Stammtisch	S. 16	Kreise, Gruppen...	S. 32
Chöre singen wieder	S. 16	Dienste unserer Kirche	S. 34
Einladung OASE-Gottesdienst	S. 17	Wichtige Adressen	S. 35
Goldkonfirmation	S. 17	letzter Flohmarkt	S. 36
Ausstellung 1000 Kreuze	S. 18		
Gottesdienst zur Ausstellung	S. 19		
Buchvorstellung: Mensch, Erde	S. 20		

Zum Titelbild

Unser Titelbild zeigt eine Zusammenstellung von 9 Bildern aus der Ausstellung „Tausend Kreuze – Bilder zu Corona“, von Gabriel Ehren, die vom 5. bis zum 30. September im MelanchthonGemeindeZentrum zu sehen sein wird.

Mehr dazu auf den Seiten 18 bis 20.

Gedenken

Auf dem Titelbild, hier und an weiteren Stellen dieser Ausgabe, finden Sie Bilder aus der Ausstellung „1000 Kreuze – Bilder zu Corona“.

Während wir dankbar sind, in Europa die Krise vielleicht in absehbarer Zeit überwunden zu haben, wollen wir den Impuls des Künstlers aufgreifen und – Gedenken.

Das zu tun ist ein Wesensmerkmal unserer Jüdisch-Christlichen Tradition.

Es ist unser Selbstverständnis, dass wir – bei allem so wichtigen Individualismus - nicht geschichtslose Einzelwesen sind, sondern eingebunden sind in unsere gemeinsame Geschichte.

„Mein Vater war ein heimatloser Aramäer ...“ so beginnt einer der zentralen Glaubenssätze im Judentum. Dahinter steht die Überzeugung: Was wir heute sind erkennen wir erst dann richtig, wenn wir sehr bewusst an die Leben und Lebensumstände derer denken, die vor uns waren auf unserem Weg durch die Geschichte dieser Welt.

Zugleich erfahren die so bedachten Menschen eine Würdigung ihres Lebens. Besonders eindrücklich ist das für mich durch die zitierte Zeile aus dem Psalm 8. Da erschauert die betende Person beim Blick in

den nächtlichen Sternenhimmel über die unfassbare Größe der göttlichen Schöpfung. Sie erschauert zugleich über die Winzigkeit des eigenen staubkorngroßen Lebens. Und sie erspürt aber zugleich die unermessliche Würde jedes menschlichen Individuums. Und drückt es aus in dem Bewusstsein, dass Gott, die Schöpferkraft des Universums, tatsächlich unserer kleinen Existenz gedenkt.

**Was ist der Mensch,
dass Du seiner gedenkst?**

Psalm 8,2

Gedenken kann man daher keiner Zahl, nicht der Zahl der Corona-Toten in Deutschland und nicht der weltweit Verstorbenen. Gedenken kann man nur den Menschen, die hinter diesen Zahlen stehen.

Dabei wollen die Bilder eine Hilfe geben.



Und wie das Gedenken hilft, unsere eigene Würde und den Wert unseres Lebens erst recht zu verstehen, das wurde mir im Gespräch mit dem Künstler deutlich, als er sagte:

„Wenn ich nach der Auseinandersetzung mit dem Leben der Menschen ihre Gesichter gemalt habe, da haben diese Personen mich angesehen und mich gefragt: „Und Du? Du bist davongekommen! Was machst Du nun mit Deinem Leben?““

Ihr Pfarrer Bernd Zielezinski



Bäckerei - Konditorei

Holtkamp

Kahrstr. Tel. 77 31 77

Wir veredeln Mehl
nach traditionellen Rezepten
meiner Eltern, Großeltern und Urgroßeltern

Stefan Holtkamp



Aktuelles aus der Kindertagesstätte Gutenbergstraße



Nach der Sommerpause, in der wir uns hoffentlich gut erholt haben, starten wir ab dem 02.08.2021 ins neue KiTa – Jahr. Wir begrüßen 10 U3 Kinder und 7 Ü3 Kinder. Sie heißen: Amiria, Malik, Jonas, Mia, Nyra, Benjamin, Elina, Ada, Alisa, Nevra, Mika, Henri, Nilan, Ella, Philippa, Hannah und Liana. In allen Gruppen werden die Kinder zeitlich gestaffelt und entsprechend der derzeitigen Corona-Lage eingewöhnt. Hierbei spielt bei den U3 Kindern das „Berliner Modell“ eine Rolle. Gemeinsam mit den Eltern werden wir eine sanfte Eingewöhnung gestalten. Dabei wird die Individualität der Kinder beachtet, um möglichst viele positive Erfahrungen zu sammeln. Das wird eine große Herausforderung sein.

Elternabend

Im September wird es auf Gruppenebene wieder einen Elternabend geben. Neben der Wahl des Elternbeirates werden auch Fragen und Wünsche der Eltern besprochen. Auf eine rege Teilnahme freuen wir uns.

Sommerspaß

Was man im Sommer so alles machen kann!

Im Sommer kann man viele Sachen, die Kinder mögen, prima machen: so zum Beispiel barfuß laufen, sich ein Eis ums andere kaufen, oder in der Sonne sitzen und dabei ganz mächtig schwitzen, am Sandstrand hohe Burgen bauen, beim Nachbarn ein paar Beeren klauen, mit Papa abends Bälle kicken, einfach in den Himmel blicken, Fahrrad fahren, Reisen machen, Schwimmen gehen, blödeln, lachen, im Garten grillen und gut essen, Sommerfeste nicht vergessen, die sind nämlich echt der „Hit“, und der Sommer feiert mit. (Elke Bräunling)

Herzliche Grüße aus der KiTa - Zwergenland



Liebe Gemeinde,

als allererstes möchten wir alle neuen Familien herzlich im Vielfaltheus willkommen heißen, denn wir starten am 16.08.2021 mit der Eingewöhnungszeit der neuen Kinder. Gerade die Anfangszeit ist immer für alle Familienmitglieder sehr aufregend. Die Eltern, aber auch die Kinder stellen sich die Frage: „Wie wird wohl alles im neuen Kindergarten werden?“ Vorab gab es schon Onlinemeetings oder Telefonate, in denen ein erstes „Beschnuppern“ stattfinden konnte und auch schon viele Fragen beantwortet werden konnten. Auch für unsere Erzieher, ist die Eingewöhnungszeit immer eine sehr spannende und schöne Zeit, weil wir wissen, dass jedes Kind etwas ganz Besonderes mitbringt, das so noch bisher kein anderer mit ins Vielfaltheus gebracht hat. Somit sagen wir: „Herzlich Willkommen im Vielfaltheus!“

Allerdings starten wir nicht nur im August 2021 mit der Eingewöhnung der neuen Kinder, denn wir gehen auch als Familienzentrum in die Re-Zertifizierung. Aufgrund der aktuellen Situation, werden pädagogische Angebote verändert stattfinden, damit wir das Infektionsgeschehen so gering halten wie möglich. Aber die Familien des Vielfaltheuses können sich auf Bewegungsangebote und kulturelle Angebote, wie unser Bilderbuchkino, freuen. Es werden auch Informationsveranstaltungen nur für Eltern zu den Themen, wie „Gesundheitserziehung“ oder „Wege aus der Brüllfalle“, stattfinden. Wir freuen uns sehr darauf, wieder Veranstaltungen planen und durchführen zu dürfen, da dies aufgrund der Corona Pandemie leider im Kindergartenjahr 2020/2021 nicht möglich war.

Rückblick zu unserem Schulkindabschluss 23. Juni 2021:

An diesem Tag war es endlich soweit, die angehenden Schul Kinder aus der Elefanten-, Pinguin-, Bären-, Frosch- und Nilpferdgruppe feierten ihren großen Abschied

im Vielfalthaus. Da auch dieser Abschied verändert und leider nicht im Rahmen eines Sommerfestes stattfinden konnte, machten wir das Beste draus und feierten in etwas kleinerer Runde ein trotzdem großes Fest mit allem, was dazu gehört. Mit den Kindern übten wir einige Kindergartenschlager, wie „Das Vielfalthauslied“ und „Ciao, es war schön“ ein, die die diesjährigen Vorschulkinder mit Bravour und Textsicherheit auf der Bühne ihren Familien darboten. Dabei wurden wir musikalisch von Babette Nierenz, einer ehemaligen Mutter, und ihrem Sohn mit Klavier und Trompete tatkräftig unterstützt. Auch unsere Kindergartenpfarrerin Andrea Seim kam, um sich von den Kindern zu verabschieden. Rund um das Thema „Gott behütet mich“ zeigte Andrea Seim den Kindern viele verschiedene Hüte, die immer einen gewissen Schutz mit sich bringen (Fahrradhelm, Sonnenhut, Bauarbeiterhelm). Und auch Gott sitzt manchmal wie ein unsichtbarer Hut auf unserem Kopf und behütet uns und gibt uns Schutz. Apropos Schutz: der Elternrat hat unseren angehenden Schulkindern auch dieses Jahr wieder wunderschöne Schutzengel gebastelt, die sie auf ihrem Weg in die Schule begleiten sollen.



Zum Schluss durfte natürlich nicht das alljährliche Luftballonsteigen fehlen. An den Luftballons befestigt hingen Karten, auf denen die Kinder ihre Wünsche für die Schule gemalt hatten. Bei einem spannenden Countdown ließen die Kinder gruppenweise die bunten Luftballons in die Luft steigen. Und schon am nächsten Tag kamen erste Emails aus Gelsenkirchen und dem Münsterland im Vielfalthaus an, als Antwort auf die Wunschkarten. Rundum war es ein sehr gelungenes Fest und auch wieder für uns alle ein Stück Normalität.

Bis bald und bleiben Sie gesund!

Ihr Vielfalthausteam

Die Würfelritter

Als eine Gruppe der Jugendarbeit möchten wir uns bei der Gemeinde einmal vorstellen.

Wir? Das sind die „Würfelritter“

Eine Gruppe die sich regelmäßig im Melanchton Gemeindezentrum trifft, um „Pen and Paper“ zu spielen.

Die Kombination von Zeitvertreib und Vergnügen, zusammen mit Freunden, Familien oder oft auch neuen Menschen, mit Hilfe von Spielmaterialien, meist in Form von Spielbrettern und Spielkarten, nennt sich Gesellschaftsspiele.

Es gibt Weltbekannte wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Monopoly“ oder „Mau Mau/Uno“. Dies sind alles Spiele, bei denen es um kleine Wettkämpfe geht, die man untereinander austrägt. Aber es gibt auch Spiele, wo man miteinander spielt, sei es gegen das Spiel selbst oder auch einfach nur gegen die Zeit. Die Vielzahl an den verschiedensten Spielen ist riesengroß, aber in unserer kleinen Gruppe haben wir immer wieder Spiele parat, wo für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Zur Auswahl stehen dabei zunächst Strategiespiele, wie Carcassonne, ein Plättchen Spiel, bei dem es darum geht, auf geschickte Art und Weise sein Reich aufzubauen und Punkte zu sammeln. Ein anderes Spiel wäre Bohnanza, ein Kartenspiel, bei dem sich die Spieler gegenseitig mit Bohnen beschenken, die man selber nicht haben möchte, in der Hoffnung, dass man passende Bohnen von seinem Gegner bekommt, um so Punkte zu sammeln. Als weiteres Spiel, wäre das Rollenspielspiel Munchkin. Einen Charakter zu erschaffen mit Hilfe von Karten, diesen mit Gegenständen ausrüsten und Level steigen.

Dies war jedoch nur ein kleiner Ausschnitt, es stehen noch viel mehr Spiele zur Verfügung. Aber auch nehmen wir gerne Vorschläge entgegen, lassen uns auch gerne andere Spiele erklären und lernen neue Sachen kennen.

Was wir sonst noch so machen könnt ihr im nächsten Gemeindebrief lesen - freut euch schon mal drauf.

Sollte wir bei euch nun Interesse geweckt haben, dürft ihr euch gerne jederzeit bei uns melden.

Euer Kontakt:

Sascha Rduch – S.A.Rduch@gmx.de

Björn Winter – Bjoernw1990@aol.com



PFINGSTEN

– Eine Darstellung mit Worten und Werk

von Brigitte Ricken und Daniel Ehren

Die Beobachtung:

Der Riss in der Gesellschaft wird immer größer. Dieser Gedanke beunruhigte mich während der Corona-Zeit. Ich kam mit vielen Menschen darüber ins Gespräch. Aber ich wollte nicht dabei stehen bleiben, sondern überlegte, was wir als Kirche tun können, damit der Riss kleiner oder weniger beunruhigend wird.

Die Idee:

Pfingsten ist das Fest der Heiligen Geistkraft, die uns bewegen will, miteinander zu reden, zuzuhören, einander zu verstehen. Pfingsten ist wie eine Brücke, die die Menschen links und rechts neben dem Riss dazu ermutigt, sich auf der Brücke zu treffen.

Die Ausführung:

Gemeinsam mit vielen Anderen diskutierten wir engagiert die Frage: Wie können wir diesen Gedanken im Melanchthon-Gemeindezentrum sichtbar machen? Stoffquadrate, die unter dem Altar bis nach draußen ausgelegt wurden, bildeten den Riss ab, der Altar wurde zur Brücke und auf ihm stand ein Bild, das diesen Gedanken veranschaulicht. Links und rechts standen die Texte, die dieses Bild begleiten.

Die Freude:

Wir freuten uns sehr, als jemand sagte: „Endlich habe ich verstanden, was Pfingsten bedeutet.“

Brigitte Ricken



Himmelfahrt und Open Air oder: "Marmeladenbrote to go"

Himmelfahrt und Open Air

...wir hatten es uns alle so sehr gewünscht.

Im Gemeindegruß hatte ich den Gottesdienst zu Himmelfahrt zwar angekündigt, aber auch in diesem Jahr fanden Präsenzgottesdienste an diesem Tag noch nicht statt.

Und daher gab es auch weder Marmeladen noch Marmeladenbrote.

Da dies zu befürchten war, hatte ich Ihnen auch angekündigt, wir würden uns dann eine kleine Überraschung für Sie einfallen lassen.

Am 7. Juni fand der erste Präsenzgottesdienst nach vielen langen Wochen statt.

Endlich durften wir wieder in der Kirche zusammen kommen, durften die Orgel hören und den Organisten dabei sehen. Es war so schön und alle waren froh darüber, dass endlich wieder ein klein wenig Normalität eingekehrt war.

Dabei war es dann auch möglich, die angekündigte Überraschung bereit zu stellen.

Gemütlich zusammen sitzen und Kaffee trinken, das war zwar immer noch nicht möglich. Aber etwas Marmelade, Brot und Butter, für jeden Gottesdienstteilnehmer in einer eigenen Tüte bereit gestellt, das war möglich, ganz Corona konform und sicher.

So hoffen wir, dass wir Ihnen ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern konnten, Ihnen Ihre Brote auch zu Hause geschmeckt haben und Sie sich mit uns darauf freuen, hoffentlich spätestens am 1. Advent wieder gemeinsam im großen Saal zusammen sein zu können, gemeinsam zu essen und zu trinken und ein paar schöne Stunden zu verleben.

*Im Namen des Weihnachtsmarkt-Teams
Ute Eckertz*

Wir freuen uns:

Präsenzgottesdienste werden wieder gefeiert!

Nach der langen Coronapause versammeln wir uns als Gemeinde jetzt wieder regelmäßig zu Gottesdiensten in der Erlöserkirche und im MelanchthonGemeindeZentrum. Wir sind dankbar und freuen uns, dass es nun wieder möglich ist zusammenzukommen – auch wenn alles noch ein bisschen anders ist und manche Einschränkungen dabei sind:

So müssen wir noch auf das Abendmahl rund um den Altar verzichten, das gemeinsame Singen fehlt.

Anmeldungen sind nötig, noch können wir nicht eng zusammensitzen und tragen Masken ...

Aber wir sehen uns am Sonntag! Wir beten und hören gemeinsam, können uns in die Klänge der Orgel hineinfallen lassen, der vertraute liturgische Ablauf tut gut.

Noch ist nicht alles so wie es vor der Pandemie war, aber Schritt für Schritt nähern wir uns wieder der uns vertrauten und lieb gewordenen Weise, Gottesdienste zu feiern.

Das Presbyterium hat das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen notwendigen Auflagen im Blick und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

So können schon wieder mehr Besucher:innen in die Kirche kommen, die Notwendigkeit sich anzumelden ist vermutlich mit Erscheinen des Gemeindebriefes gefallen. Wir hoffen, ganz bald wieder Gesangbücher in die Hand nehmen und den Psalm des Sonntages im Wechsel sprechen zu können. Das Fallen der Masken zunächst nur am Platz und das gemeinsame Singen rücken näher, die Feier des Abendmahles wird in den Blick genommen...

Der Übergang von den Telefongottesdiensten und der Offenen Kirche in den vielen Wochen seit November des vergangenen Jahres hin zu den Präsenzgottesdiensten ist angstfrei und mühelos gelungen.

Die beiden ersten Gottesdienste wieder in Präsenz haben die Gemeindeglieder sehr berührt. Inzwischen haben weitere Gottesdienste stattgefunden, u.a. hat der Gospelchor in kleiner Besetzung gesungen.

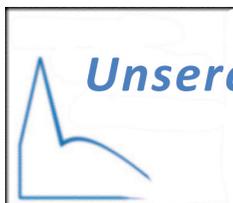
Auch konnte die Gemeinde den Probegottesdienst von Pfarrer Klaus Kühnaupt live erleben. Der Gottesdienst und das anschließende Nachgespräch im Gemeindesaal wurden zusätzlich direkt übertragen, viele Menschen konnten beides zu Hause mit verfolgen und sich an den Gesprächen beteiligen. Auch eine neue Erfahrung!

Ein Dank sei an dieser Stelle an all die gerichtet, die während der Zeit ohne Gottesdienste in Präsenz die Kirchentüren offengehalten und das Feiern von Gottesdiensten über das Telefon ermöglicht haben. So ist deutlich geworden, die Kirche ist da, die Türen sind nicht verschlossen. Und der Schritt hin zu den Gottesdienstfeiern in den Kirchräumen für die Gemeinde war so leichter.

Ab 1. Juli können sich Gruppen und Kreise wieder treffen, die Chöre proben in kleinen Gruppen....die Möglichkeiten des gemeindlichen Miteinanders werden mehr, die Freiräume größer.

Das Gemeindeleben nimmt wieder Fahrt auf!

Ihre Erika Holthaus und Christian Eckertz



Unsere Gottesdienste

Wir laden herzlich ein!

AUGUST

Erlöserkirche

*Friedrichstr. 17 / Ecke Goethestr.
45128 Essen*

10:00 Uhr

Melanchthonkirche

*Melanchthonstr. 3
45147 Essen*

11:15 Uhr

Christian Eckertz

1. August 2021
9. nach Trinitatis

Christian Eckertz

Andrea Seim

8. August
10. nach Trinitatis

Andrea Seim

Christian Eckertz

15. August
11. nach Trinitatis

Joachim Greifenberg

Wahlgottesdienst
10:00 Uhr

22. August
12. nach Trinitatis

Erika Holthaus

Andrea Seim

29. August
13. nach Trinitatis

Andrea Seim



Unsere Gottesdienste

Wir laden herzlich ein!

SEPTEMBER

Erlöserkirche

*Friedrichstr. 17 / Ecke Goethestr.
45128 Essen*

10:00 Uhr

Melanchthonkirche

*Melanchthonstr. 3
45147 Essen*

11:15 Uhr

Joachim Greifenberg

5. September
14. nach Trinitatis

Bernd Zielezinski
Brigitte Ricken
Ausstellungseröffnung
Anmeldung erforderlich
(?)
(s. Seite 19)

Christian Eckertz

12. September
15. nach Trinitatis

Oasegottesdienst
Bernd Zielezinski + Team
(S. Seite 17)

Oasegottesdienst
Bernd Zielezinski + Team
(S. Seite 17)

19. September
16. nach Trinitatis

Joachim Greifenberg

Erika Holthaus

26. September
17. nach Trinitatis

Andrea Seim

Joachim Greifenberg

3. Oktober
18. nach Trinitatis

Vielfalthaus
Erntedankfamilien-
gottesdienst (?)
Andrea Seim

Taxidienst

Zum 10.00 Uhr-Gottesdienst in der Erlöserkirche – Abfahrt Lukaskirche 9.40 Uhr
(keine Anmeldung erforderlich!)

Weitere Gottesdienste

Marktkirche: jeden 3. Sonntag um 18.00 Uhr: meditativer Gottesdienst

Otto-Hue-Haus: jeden 2. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr

Waldthausenstift: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat - 10.15 Uhr

Ev. NOVA-VITA-Gottesdienst: an jedem 1. Freitag der ungeraden Monate 16.00 Uhr

Männerwerk / Stammtisch

Männer **und Frauen** sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen finden im Wichernhaus in der Regel am 4. Donnerstag des Monats um 19:15 Uhr statt.

Männer und Frauen sind herzlich eingeladen!

Bitte beachten Sie die Aushänge und Abkündigungen.

Wir singen wieder...

Alle Chöre proben seit Anfang des Monats wieder -
unter den gegebenen Hygieneauflagen.

Bitte bringt eure Bescheinigungen „Geimpft, Genesen, Getestet“ mit,
sie sind grundsätzlich erforderlich.

Seid herzlich willkommen!

Wenn es noch Fragen gibt, könnt ihr mich gerne anrufen.
Stephan Peller: 0201 - 79 81 53



OASE-Gottesdienst

**am 12. September 11.15 Uhr Melanchthonkirche und
am 19. September 10:00 Uhr Erlöserkirche**

Zeit bewusst gestalten

„Wie wollen wir leben?“ fragt das OASE-Team ja im Jahr 2021. „Zeit bewusst gestalten“ ist dabei das Thema des vierten Gottesdienstes. Damit meinen wir nicht, was Zeitmanagement-Seminare uns vermitteln wollen: So viel wie möglich aus dem Tag herauszuholen, um von morgens bis abends effektiv zu sein. Andererseits wollen wir aber unsere Zeit nicht „verplempern“. Wie finden wir ein richtiges Maß? Wie erspüren wir in all unserer Unterschiedlichkeit, was für uns persönlich gut gestaltete Zeit ist? Wir wollen uns auf die Suche begeben, was eine christliche Antwort ist. Wir ahnen: Wenn wir uns bewusst machen, dass unsere Lebenszeit unser großes Geschenk Gottes ist, bekommen wir eine neue Haltung.

Ihr Pfarrer Bernd Zielezinski

Goldkonfirmation erneut verschoben!

Wegen der derzeitigen Corona-Situation müssen wir die Feier der Goldkonfirmation nochmals verschieben.

Die weiteren Informationen und Angaben gelten unverändert.

Der Festgottesdienst ist für **für Herbst 2021** in der **Erlöserkirche** geplant.

Anmeldung und Auskunft – unser Gemeindesekretariat:

Frau Kutzick – Tel.: 2205 - 303

E-Mail: Heike.Kutzick@evkirche-essen.de



*Das erste Bild der
Themenreihe:
Hinter der Idee „1000
Kreuze“ zu malen werden
die Menschenschicksale
sichtbar*

verfremdet wurden. Mitunter sehr umfangreich hat sich der Künstler in die Biografie der von ihm Porträtierten eingearbeitet. Aus dieser Beschäftigung heraus ist jedes Bild in einem anderen Farbakkord gehalten und mit einem individuellen Hintergrund gestaltet, der die Spuren des Lebens aufnimmt. Dennoch stehen diese konkreten Individuen nicht für sich, sondern für die Vielzahl der nicht Nennbaren, weshalb der Künstler nicht verrät, um wen es sich bei den Gemalten handelt. Es geht ihm vielmehr darum, die Einzigartigkeit jedes Schicksals hervorzuheben, das nie auf eine bloße statistische Größe reduziert werden darf. Er will den Betrachter einladen, sich den ernststen, fragenden Blicken der Porträtierten auszusetzen.

Der Künstler Gabriel Ehren, Jahrgang 1955, lebt seit über 40 Jahren in Essen. Neben seinem Beruf als therapeutisch arbeitendem Arzt ist er seit zwei Jahrzehnten künstlerisch tätig. Ein Themenschwerpunkt sind Menschenbilder in der vielfältigen Bedeutung des Wortes.

Die Ausstellung ist zu besichtigen:

montags, mittwochs und donnerstags
in der Zeit von 14:00 – 18:00 Uhr

Der Künstler ist anwesend
mittwochs von 15:00 – 17:00 Uhr

Ausstellung

1000 Kreuze – Bilder zu Corona von Gabriel Ehren

**Vom 5.-30. September
im MelanchthonGemeindeZentrum**

Die Ausstellung „Tausend Kreuze – Bilder zu Corona“ ist den vielen Menschen gewidmet, die bisher an Covid-19 verstorben sind.

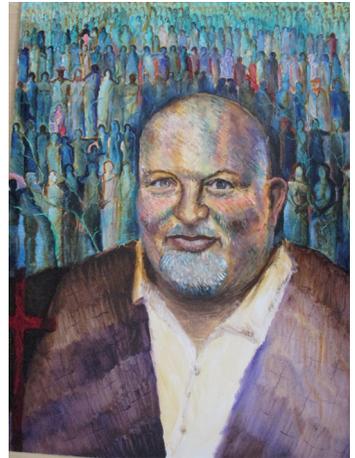
Die Bilder zeigen Porträts von Menschen, die weltweit Opfer der Pandemie geworden sind: Alte und Junge; Männer und Frauen; Weiße und People of Color; Christen, Muslime und Juden.

Gabriel Ehren wählt eine eingängige Bildsprache, die nicht verstört oder nur für Eingeweihte zu entschlüsseln ist. Als Vorlagen dienten Fotos aus öffentlich zugänglichen Quellen, die künstlerisch

Gottesdienst
zur
Ausstellungseröffnung

**Mit Stephan Peller am Flügel
und Coline Hardelauf Gesang**

**5. September 11:15 Uhr
Melanchthonkirche**



„Eine Gesellschaft, die dieses Leid verdrängt, wird als ganze Schaden nehmen.“ So hat es Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im April auf der Gedenkfeier für die Corona-Opfer formuliert.

Während wir uns – dieser Gemeindebrief entsteht in den Wochen vor den Sommerferien – über die wieder gewonnenen Freiheiten und lange vermissten Urlaubsmöglichkeiten freuen, sieht es so aus, als könnten wir darüber die Menschen vergessen, die diese Freiheiten nicht mehr erleben, weil sie in Verbindung mit Covid 19 gestorben sind.

Dabei geht es nicht darum, dass wir „Spaß-bremsen“ sein wollen. Vielmehr geht es beim „Gedenken“ darum, dass die lebendige, aktive Erinnerung an die Vergangenheit, die Würdigung dessen, was war, uns erst den Reichtum und die Würde unseres eigenen Menschseins erschließt.

Die Ausstellung von Gabriel Ehren ist für dieses Gedenken ein guter Anlass und eine große Hilfe.

Im Gottesdienst wollen wir einigen wenigen Bildern nachgehen und – musikalisch begleitet – dem aktiven Gedenken Raum geben.

Zur anschließenden Ausstellungseröffnung wird der Künstler Gabriel Ehren anwesend sein und gerne Ihre und unsere Fragen beantworten.



Eckart von Hirschhausen, Mediziner und Wissenschaftsjournalist, seit über 20 Jahren als Komiker, Autor und Moderator unterwegs, hat unlängst sein neues Buch veröffentlicht:

„Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben“.

Hirschhausen macht sich Sorgen um den Zustand von Himmel und Erde. „Vater unser, geheiligt werde dein Name, wie im Himmel, so auf Erden....“ führt er an, um deutlich zu machen, dass auch viele Generationen vor uns die Verbindung darin suchten und fanden. Himmel und Erde sind eng verbunden, geistig und physikalisch.

Wir haben eine Atmosphäre um den Erdball, die dünner ist, als die Haut eines Apfels und die uns vor dem luftleeren und kalten Weltall schützt. Nicht zuletzt durch die Berichte von Alexander

Gerst wissen wir, dass dieser hauchdünne Schleier akut gefährdet ist, ohne den Leben auf der Erde nicht möglich wäre.

„Die Klimakrise ist menschengemacht, deshalb können nur die Menschen etwas ändern. Sich!“

Albert Einstein sagte schon: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas verändert.“

Nun werden Sie fragen, was hat die Kirche, was habe ich als Christin oder Christ damit zu tun? Hilft Spiritualität und Glaube, die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen aufzuhalten?

2020 war eines der wärmsten Jahre seit der Wetteraufzeichnung; auch 2018 und 2019 sah es nicht anders aus. Wälder werden abgeholzt – nein, ich spreche nicht von Brasilien, sondern beziehe mich auf Bilder, die sich in unserer Heimat vor meinen Augen abspielen. Die Bäume sind verbrannt, ausgetrocknet, von Ungeziefer befallen, „Hitzetote“ durch das Extremwetter. Wir erleben die Auswirkungen der Klimakrise täglich, wir wissen um die Verseuchung unserer Meere durch Plastikmüll, um den viel zu hohen Ausstoß von CO₂..... All das sollte nicht nur in der Politik diskutiert werden, es betrifft uns alle unmittelbar.

Wir brauchen so viel – wir wissen nicht mehr, was wir wirklich brauchen. Wir leben in einer Konsumgesellschaft, immer mehr, immer höher, immer weiter – wir können unsere natürlichen Grenzen nicht mehr spüren, nehmen nicht mehr wahr, wie wir sie ständig überschreiten.

Könnte es auch Aufgabe der Kirchen sein, hier Verantwortung zu übernehmen? Hirschhausen formuliert den Gedanken: „Könnte es für die Kirche oberste Priorität sein, die Klimakrise, das Artensterben, die drohenden Kriege um Wasser, Nahrung und Lebensraum als Chance zu begreifen, die großen Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zusammen zu bringen?“ Heißt „Nächstenliebe“ nicht auch „Übernächstenliebe“? Kann Vision und Glaube hier beitragen, dass „Verzicht“ zu Lebensqualität, zu körperlicher und seelischer Gesundheit führt?

Statt auf Wachstum müssen wir auf das Gleichgewicht achten; nie war es so dringlich. Wir müssen die Prioritäten anders setzen. Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.

„Wir könnten es so schön haben hier – um nicht zu sagen: den Himmel auf Erden.“

Sabine Bree

Begegnungen, die ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Im Interview werden hier wieder Persönlichkeiten unserer Gemeinde vorgestellt. Die Rede ist von Klaus Potthoff und Marianne Brechmann: Sie sind schon lange engagiert dabei. Treu, unbeirrbar, zugewandt, positiv, ermutigend und in aller Verletzlichkeit des Älter-Werdens immer lösungsorientiert in ihren Gedanken, frisch in ihrer Präsenz und erfrischend in ihrer Begeisterung für die Gemeinde, das Neue, das sich entwickelt. Ihr Schwerpunkt: Clubarbeit. Sie halten Menschen zusammen und pflegen Kontakte, machen Seniorenarbeit mit Pfiff, Weltoffenheit und Stil. Freude mit Tiefgang: Relevante Themen im Blick, Gespräche über Gott und die Welt, Sinnvolles tun, Kultur- und Musikbegeisterung leben und gemeinsam schöne Stunden verbringen, an die man gerne zurückdenkt und wo man leicht und beschwingt wieder nach Hause geht.

Auch wenn man sie inzwischen in einem Atemzug nennt - es sind zwei sehr verschiedene Persönlichkeiten und Lebensgeschichten, die sich im letzten Jahr im Zuge des ersten Lock Downs in Frau Brechmanns gemütlicher Wohnung in der Mörikestraße zusammenfanden. Als „Corona-WG“, wie Herr Greifenberg es mir mit einem kleinen respektvollen Augenzwinkern erläuterte. Lernen Sie sie kennen! Das Interview führte Karla Kämmer (KK).

(KK) Wie haben Sie zur Gemeindefarbeit gefunden?

(MB): Ich habe einfach immer gerne Menschen um mich gehabt und in meiner Berufstätigkeit im Sekretariat habe ich gelernt, Menschen positiv anzusprechen, Vereinbarungen zu treffen, Abläufe zu strukturieren und Konflikte zu regulieren. Mich mit Themen auseinanderzusetzen, die mich in meinem Mensch-Sein weiterbringen - das war schon immer wichtig für mich. Mir war früh klar, dass wir im Älterwerden eine Menge tun können, um bis ins hohe Alter so fit wie möglich zu bleiben: Unter Menschen sein, viel mit Jüngeren machen, das Gedächtnis trainieren. Dann traf ich im Jahr 2003 Pfarrer Matysik mit Frau Schneider auf der Straße, die mit einem Blumenstrauß in der Hand auf dem Weg in einen Seniorenkreis waren, in der ein Geburtstag gefeiert werden sollte. Er sagte im Vorübergehen: „Das könnte auch etwas für Sie sein“. Ich habe es ausprobiert. Was soll ich sagen: Seitdem bin ich dabei!

(KP): Ich kam 1954 nach Essen. Ich war beruflich stark eingebunden - immer mittendrin im Geschehen. Da brauchte ich Gelegenheiten zum Innehalten und Nachdenken, um zu mir zu kommen. Die existenziellen Erlebnisse der Kriegsjahre haben mich immer wieder beschäftigt. Bei der Marine habe ich viel Gutes erlebt, den Zusammenhalt und die Verbundenheit in unserer Gemeinschaft, aber auch Schwieriges, die Angst: Wir lagen vor La Rochelle und ich geriet mit in französische Kriegsgefangenschaft, aus der ich 1948 entlassen wurde. Der Glaube war immer wichtig für mich. Meine Söhne Martin und Christian sind in der Erlöserkirche getauft. Nach dem Tod meiner Frau im Jahr 2010 bin ich zum Glück weiter in der Gemeinde aktiv geblieben.

(KK) Wenn wir Ihnen begegnen, stecken Sie uns so schnell mit ihrer Liebenswürdigkeit, Herzlichkeit und Leichtigkeit an. Wie haben Sie es geschafft, diese Haltung zu etablieren?

(KP): Mein Lebenselixier ist Lernen, Neues entdecken, immer offen sein für neue Technik und neue Medien. Ich habe viele Jahre verantwortlich in der Werbebranche für die Ruhrkohle AG gearbeitet - immer nah dran an den aktuellen Entwicklungen. Bedarfe erkennen, Lösungen, Angebote und Marken entwickeln. Ein wesentliches Ausdrucksmittel für mich war und ist die Fotografie. Bilder können so vieles ausdrücken! Sie rücken das Wichtige in den Fokus - oftmals mehr als Worte.

(KK): Wenn man Sie Beide so fröhlich und trotz der einen oder anderen Einschränkung als so beweglich erlebt, möchte man natürlich auch wissen, wie Sie Ihre Herausforderungen gemeistert haben?

(MB): Stella hat mich gerettet!

(KK): Stella?

(MB): Ja, meine Enkelin, die bei uns aufgewachsen ist, weil unsere Tochter Gudrun so schwer an Drogenabhängigkeit erkrankte und selbst viele Jahre um ihr Weiterleben kämpfte. Dass Stella da war, hat mir Kraft und Ansporn gegeben weiterzugehen, auch in schweren Stunden. Und ich bin natürlich stolz auf meine Tochter Gudrun. Sie hat es geschafft, ist gesundet und lebt auf einem Bauernhof. Dafür bin ich dankbar.

(KP): Sie wollen bestimmt wissen, wie ich hierher in die Mörikestraße gekommen bin? Ich wohne eigentlich in der Schubertstraße. CORONA war der äußere Anlass, unseren langgehegten Wunsch, uns zusammenzufinden, in die Tat umzusetzen. Und als Frau Brechmann dann zu mir sagte: „Ja gut, Du kannst hierbleiben!“ - habe ich das auch gerne getan. Meine großen Zimmerpflanzen hatte ich bereits bei Herrn Maler im Erlöserzentrum in Pflege gegeben. Ich selbst bin dann hier in die Mörikestraße eingezogen und „schmücke“ seitdem ein ganzes Zimmer mit Akten, Koffer, Drucker und PC.

Beide: Der Entschluss hat sich bewährt. Wir sind ein gutes Team!

KK: Danke für das Gespräch. Es gäbe noch so viel zu erzählen - aber vielleicht treffen Sie unsere Leser ja bald wieder persönlich im Seniorenclub! Und dann plaudern Sie einfach weiter. Eine gute Zeit allen!



Zwischenbericht zur Pfarrstellenbesetzung

Pfarrer Kühnaupt hielt Probepredigt und Katechese



Jede Pfarrstellenbesetzung folgt einem geregelten Procedere, das ein hohes Maß an Transparenz und Beteiligung sicherstellt. Nachdem der Name des Bewerbers um die Pfarrstelle in der Evangelischen Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen bekannt gegeben war, ging das Stellenbesetzungsverfahren in die nächste, wichtige Phase:

Pfarrer Klaus Kühnaupt stellte sich am Samstag, 19.06.21 per ZOOM mit einer Probekatechese vor und hielt am 20.06.21 im Gottesdienst im Erlöserzentrum seine Probepredigt, die für nicht anwesende Interessierte auch gestreamt wurde. Die Probepredigt wurde durch ein kurzes Grußwort von Christian Eckertz eingeleitet. Die Predigt bezog sich auf die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und verlorenen Groschen (Lukas 15,1-10).

Den Originaltext der Predigt finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://erloeser-holsterhausen.de/der-naechste-gottesdienst/aktuelle-predigt/>

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Gemeindemitglieder im Gemeindesaal und per ZOOM Gelegenheit, mit Pfarrer Kühnaupt ins Gespräch zu kommen. Dabei informierte er uns über seine Beweggründe, zu uns nach Essen zu wechseln, über seine persönliche Vision von Gemeindefarbeit, seine Ideen und Ziele.

Als nächstes steht am 22.08.21 der Wahltermin an, den unsere Superintendentin Marion Greve festgesetzt hat, verbunden mit dem Wahlgottesdienst. Die Wahl findet in der Kirche in unmittelbarem Anschluss an den Gottesdienst statt, unter der Wahlleitung der Skriba unseres Kirchenkreises, Pfarrerin Althaus.

(Bericht aus dem Presbyterium)

**Coronabedingt fallen unsere Kreise möglicherweise noch eine Zeit lang aus. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell unter:
www.erl0ser-holsterhausen.de**

2. Mittwoch im Monat: Essen macht glücklich



Essen macht glücklich

Essen macht glücklich geht auch per **Zoom!**

11.08. und 08.09.21

Ab September wollen wir einen Präsenztermin überlegen, wenn die Verordnungen das zulassen.

Dann soll es mit einem Grillen möglichst Outdoor am MGZ starten.

3. Montag im Monat: Kaleidoskop des Glaubens



Das **Kaleidoskop des Glaubens** ist unser offener Gesprächskreis zu Glaubensfragen. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen über unsere unterschiedlichen Sichtweisen.

So entsteht „das Kaleidoskop des Glaubens“ ...
Bunt. Schön. Immer in Bewegung.

Der August-Termin fällt noch in die Ferien. So sehen wir uns erstmals nach langer Pause wieder im MGZ am

20. September um 19:00 Uhr

Letzter Donnerstag im Monat: Rastplatz



Weil der **Rastplatz** unsere monatliche Andacht in der Melanchthonkirche ist, fällt er unter die Regelungen für Gottesdienste.

Wenn also Gottesdienste wieder möglich sind, treffen wir uns wieder live im MGZ und zwar am

Unsere Termine sind:

26. August 19:00 Uhr und

30. September 19:00 Uhr



Essen macht glücklich - digital

Für unser nächstes Treffen haben wir folgendes Rezept ausgesucht:

Mediterranes Gemüse

Zutaten:

- 1 Zucchini
- 1 Aubergine
- 1 Paprikaschote
- 3 – 6 Tomaten, je nach Größe
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Stück Ingwer (ca. 2 cm)
- Pfeffer, Salz, 1 Tl. Kurkuma

Zubereitung:

Das Gemüse putzen, in mundgerechte Stücke schneiden. Ingwer und Knoblauchzehe sehr klein schneiden. In Olivenöl Ingwer und Knoblauch anbraten, danach Zucchini, Aubergine und Paprika dazugeben und so lange auf hoher Temperatur schmörgeln lassen, bis Röstaromen entstehen, damit nichts anbrennt, ständig rühren. Temperatur reduzieren, Pfeffer, Salz dazugeben. In Viertel geteilte Tomaten dazugeben und zum Schluss Kurkuma. Gut verrühren und ohne Hinzugabe weiterer Flüssigkeit bei geringer Temperatur und bei geschlossener Pfanne / Topf je nach Geschmack / Bissfestigkeit, ca. 10 Minuten garen.

Dazu passt Fisch sehr gut, z.B. Lachs.

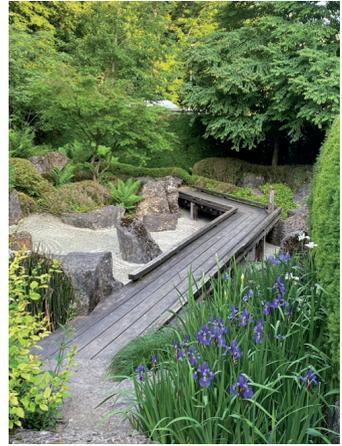
Guten Appetit !

Achtsam durch das Jahr

Wie wir unser Leben gestalten und unseren Lebensunterhalt verdienen ist entscheidend für unsere Freude und unser Glück.

Achtsam, zentriert und stabil zu sein mit klarem Blick in die Zukunft – Mitgefühl für uns selbst und andere halten uns im Kern zusammen, wenn das Leben an uns zerrt.

Achtsam zu sein bedeutet, dass wir aufmerksam sind für das, was im gegenwärtigen Moment geschieht.



Unser Angebot in „Achtsam durch das Jahr“

In lockerer Runde bringen wir unseren Geist zum Körper zurück. Wir beginnen mit dem Atem, genießen die Stille und anregende Impulse. So verschaffen wir uns ‚Luft‘ im Denken und Fühlen als kleine Ruheinseln im Alltag.

Im August

Am Mittwoch, 25.08.2021: 18:00-20.00 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause).

Schwerpunkt: Die Potentiale der Dankbarkeit

Es gibt viele gute Gründe, dankbar zu sein. Dankbarkeit ist ein wirkungsvoller Schlüssel für Zufriedenheit. Sie hat faszinierende Effekte: Mehr Optimismus, weniger Anspannung und mehr Vertrauen in sich selbst, in das Leben und in die Zukunft. Schon der Apostel Paulus lädt dazu ein.

Inhalt: Dankbarkeitsübungen und Methoden der Einübung

Im September

Am Samstag, 11.09.2021: 11:00-13:00 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause).

Schwerpunkt: Achtsamkeit in Bewegung

Meist verbindet man mit dem Begriff Achtsamkeit Ruhe, Stillsitzen und Selbstversunkenheit. Ein Blick in die Neurophysiologie macht schnell deutlich, dass

körperliche Aktivität und Achtsamkeit in enger Beziehung stehen. In dieser Veranstaltung arbeiten wir mit Gehmeditation, Atemarbeit und ausgewählten Lockerungsübungen.

Ort: Melanchthon Gemeindezentrum Raum 4 im Obergeschoss.

Sie benötigen keine Vorkenntnisse. Die Übungen finden im Sitzen auf Stühlen statt bzw. im Gehen und Stehen. Interesse und Offenheit reichen. Bitte kommen Sie in lockerer Kleidung. Alles Material wird gestellt.

Am Mittwoch, 22.09.2021: 18.00 bis 19.00Uhr

Schwerpunkt: Progressive Muskelentspannung nach Jakobson

Ort: MelanchthonGemeindeZentrum, Raum 4 im Obergeschoss

Entspannung durch vorausgehende Anspannung

Entspannung wird bei der progressiven Muskelentspannung als das Aussetzen von Muskelkontraktionen verstanden. Erfahren Sie mehr dazu an diesem Abend und probieren Sie es unter Anleitung einmal aus.

Ein vorsichtiger Einsatz der PM ist geboten bei Neigung zu Muskelkrämpfen, schwerem Asthma, Bandscheibenvorfällen und während sehr starker Regelblutungen. Sprechen Sie gegebenenfalls vorher mit Ihrem behandelnden Arzt.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, bringen Sie warme Socken, eine ISO-Matte und ein Kissen für den Kopf mit. Menschen, die nicht auf dem Boden liegen können, haben die Möglichkeit, auf dem Stuhl sitzend mitzumachen.

Sie können an einzelnen oder auch an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Bitte melden Sie sich unter karla.kaemmer@ekir.de für die gewünschte(n) Veranstaltung(en) an. Gerne auch per Telefon: 0201 - 703 73 4 (vormittags) oder mobil 0163 - 703 73 40 bzw. per E-Mail: karla.kaemmer@ekir.de

Alle Teilnehmenden erhalten Informationen und Übungsunterlagen über ein Forum auf der Homepage der Evangelischen Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen (www.erloeser-holsterhausen.de).

Verantwortliche Durchführung: Karla Kämmer

Mitgestaltung, Ideen und Unterstützung: Sabine Bree, Julia Brink, Henrike Wielk-Wasem und Lisa Schneider.





ZENTRUM 60plus MESSINGS GARTEN

**Wie schön, dass das kulturelle Leben
wieder Fahrt aufnimmt!**

Haben Sie schon gehört, dass es im Essener Bezirk III gleich zwei Zentren 60plus gibt? In dieser Ausgabe stellt sich das Zentrum 60plus Messings Garten vor. Mona Pointke (36) und Ulrike Wagener (56) koordinieren dieses gemütlich eingerichtete, in der Wickenburgsiedlung befindliche Zentrum. Es ist den Stadtteilen Altendorf, Frohnhausen und Holsterhausen zugeordnet. Erstaunlich, was sich seit August 2020, nach dem Eröffnungsakt durch unseren Oberbürgermeister Herrn Kufen, bis heute schon entwickelt hat. Der Tischtennis Treff, ein Literaturkreis, eine Ausflugsgruppe, der Club 80plus, der Jin Shin Jyutsu Kreis (Heilströmen), die Gesprächsgruppe zu aktuellen Themen und eine Digitale Medien Gruppe. In allen Gruppen gibt es noch Platz für Interessierte. Zum „Latschen&Tratschen“ freitags um 11:00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. In entspannter Atmosphäre nette Leute treffen und in Bewegung kommen, das passt genau in das Konzept des Zentrums 60plus.



Klima- und Umweltschutz sind Themen, die nicht nur junge Leute bewegen. Durch einen monatlichen WasteWalk tragen wir zur Sauberkeit im Stadtteil bei. Das Errichten von insektenfreundlichen Beeten im Quartier ist eines der nächsten Projekte, das umgesetzt werden könnte. Menschen mit grünem Daumen, handwerklich Begabte und Interessierte sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand ist ein Lebensabschnitt, der nicht nur Freude, sondern auch viele offene Fragen mit sich bringen kann. Hier finden Sie Begleitung und Beratung auf dem Weg in den neuen Lebensabschnitt. Auf der Suche nach einer passenden Beratungsstelle für ein spezielles Anliegen, werden Sie von Frau Pointke und Frau Wagener in wegweisender Funktion beraten.

Das Nachbarschaftsfest „Sommerzauber 2021“, das die Allbau GmbH in Kooperation mit dem Zentrum 60plus Messings Garten am 11.09.2021 von 15:00 – 17:30 veranstaltet, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Die Band GREX- Grandpa's Experience, die Opera School Gelsenkirchen und der Zauberer Martin Freund werden für ein Erlebnis der besonderen Art sorgen.

Sie möchten sich das Zentrum anschauen, uns kennenlernen oder an einer Aktivität teilnehmen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne unter:

Zentrum 60plus, Messings Garten 4, 45147 Essen

Tel. 0201-8778990

zentrum60plus@contigo-ruhr.de

Aktuelle Angebote und einen Podcast zum Thema Zentrum 60plus finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.contigo-ruhr.de

Autorin: Ulrike Wagener

Foto: Christel Hermuth

Förderverein Kirchenmusik

Wir sind froh, dass unterdessen alle Formalitäten, die eine Vereinsgründung mit sich bringt, erledigt sind. Unsere erste Vorstandssitzung findet am 15. Juli 2021 statt. Weitere Informationen finden Sie im Anschluss auf unserer Homepage www.erlöser-holsterhausen.de/foerderverein und im nächsten Gemeindebrief.

Haben Sie Lust, beim Förderverein mitzumachen?

Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns auf Sie!

*Für den Vorstand
Kati Weidmann*

Impressum:**Herausgeber:** Evangelische Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen**Redaktionskreis:** B. Zielezinski, S. Bree, D. Diersch, K. Kämmer, R. Rengers, K. Weidmann

Die Verantwortung der Redaktion erstreckt sich nicht auf Jugend- und Bezirksseiten.

Bildnachweis: Judith Schulz, Sascha Rduch, Karla Kämmer, Klaus Potthoff, Oliver Conzelmann, <https://www.dtv.de>**Unsere E-Mail Adresse:** holsterhausen.aktuell@gmx.de**Redaktionsschluss:** für die Oktober/November-Ausgabe: 01.09.2021
für die Dezember/Januar-Ausgabe: 01.11.2021**Anzeigenredaktion:** Karla Kämmer Beratungsgesellschaft, Tel. 0201 - 70 37 34, info@kaemmer-beratung.de

Helmut Schwab, Tel.: 0171 / 4451161, Steile Straße 31, 45149 Essen, E-Mail: hel.schwab@web.de

Druck: Strömer Druckservice, Altendorferstr. 524, 45145 Essen, Tel: 0201 / 61 20 309;**Auflage:** 7500 Exemplare gedruckt auf Umweltpapier**Wir sind Ihr zuverlässiger Partner**Diakoniestationen
Essen gGmbH

für

Häusliche Kranken- und Altenpflege in Ihrer Kirchengemeinde

- Medizinische/pflegerische Versorgung
- Erreichbarkeit rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr

Hauswirtschaft und Betreuung (HauBe)

- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Betreuung



Rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie unsere Diakoniestationen!

Diakoniestation Essen-Holsterhausen

Gemarkenstraße 95 • 45147 Essen

Tel.: 0201 74 91 963

Pflegedienstleiterin: Daniela Zühlke
stellv. PDL: Rebecca Ohmacht**Diakoniestation Essen-Holsterhausen Team HauBe**

Julienstr. 39 • 45130 Essen

Tel.: 0201 87 70 08 11

Koordinatorinnen: Inga Böttcher und
Veronique Brings...mehr als **Pflege** erfahren

Kinder**Miniclub (1-3 Jahre)**

Mi 9.30 Uhr (Wichernhaus)

Kontakt: Heike Vennemann, Tel. 78 67 69

Jugend / Wichernhaus**Montag:****Open House – Für Alle**

14.00-18.00 Uhr

Monday Girls Mädchengruppe f. Mädchen ab 10 Jahre: 16.00-18.00 Uhr**Dienstag:****Konfi- und Teamertag****Mittwoch:****Open House – Für Alle** 14.00-19.00 Uhr

AG-Gesamtschule 14.15-15.45 Uhr

Kochgruppe f. Kinder ab 8 Jahren:

16.30-18.30 Uhr

Donnerstag:**Open House – Für Alle**

15.00-19.00 Uhr

Freitag:**Open House – Für Alle** 14.00-19.00 Uhr

Jugend / Würfelritter

Würfelritter (ab 16 Jahre)

Sa 14:00 – 23:00 Uhr (MGZ)

Kontakt:

Sascha Rduch – S.A.Rduch@gmx.de

Björn Winter – Bjoernw1990@aol.com

Facebook und Instagram: Würfelritter

Senioren**Offener Seniorentreff** immer Mo 15.00–17.00 Uhr (MGZ)**Geselliger Nachmittag** mit Pfarrerin Seim, 1. Mi 15.00 Uhr (MGZ)**Seniorenachmittag** mit Pfarrer Greifenberg 3. Mi 14.30 Uhr (Wichernhaus)**Donnerstagsclub** mit Pfarrer Greifenberg, jeden 1. u. 3. Do im Monat, 15 - 17 Uhr (GUT)**Freitagsclub** mit Pfarrer Greifenberg, Frau Dreßler, Frau Melcher

15.00 Uhr (2. u. 4. Freitag im Monat) (GZE)

Jugend / Pfadfinder**Wölflinge (8-10 Jahre)**

Mo 16.30 -18.00 (3./4. Klasse)

Fr 16.30 -18.00 (4./5. Klasse)

Pfadfinder/innen (14-16 Jahre)

Mo 17.00 -18.30 Uhr (15-16 Jahre)

Do 17.00 -18.30 Uhr (13-14 Jahre)

Ranger/Rover

(15-16 Jahre)

Di 17.30 - 19.00 Uhr

Termine monatlich, nach Absprache

Kontakt:

Carla Bergweiler, Tel.: 0201 - 809 062 32

Lukas Schmelter, Tel.: 0157 - 512 504 44

Pfadclub + Larp Gruppe

Sa 14.00 - 22.00 Uhr

Alle Gruppen treffen sich im „house of scouts“ Melanchthonstr. 3,
Kontakt Pfarrer Zielezinski, Tel: 860 46 27**Männer****Männerwerk/Stammtisch**

jeden 4. Do 19.00 Uhr (Wichernhaus)

Frauen**Gesprächskreis für Frauen ab 60**

Der Frauenkreis 60 +: Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.30 h- 17.30 Uhr im MGZ

Pfrin. Seim, Tel: 874 54 38 (MGZ)

Musik**Posaunenchor** Do 19.30 Uhr (MGZ)**Kantorei** Mo 18.45 Uhr (MGZ)**gospel&more** Fr 17.45 Uhr (GZE)**Essener Bachchor**

Di, 19.00 Uhr GZE-Saal

Kontakt für Kantorei, Gospel- und Bachchor:
Stephan Peller Tel. 79 81 53

Sonstige Angebote

Kirchencafé jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (im MGZ nicht in den Ferien) (GZE + MGZ)

Rückenschule Wirbelsäulengymnastik
Do 18.00 Uhr

Info: Frau Baum, 70 89 02 (MGZ)

Skatclub jeden 1. Donnerstag im Monat
Do 19.00 Uhr (MGZ)

MGZ = MelanchthonGemeindeZentrum,
Melanchthonstr. 3

GUT = Gemeindehaus Gutenbergstr. 50

GZE = Gemeindezentrum Erlöserkirche,
Friedrichstr. 17

Wichernhaus = Planckstr. 113

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**
Inh. André Müller
ehem. **müller**

Mit einem Vertrag zur Bestattungsvorsorge...

bereits zu Lebzeiten wichtige Festlegungen treffen. Damit entlasten Sie die Angehörigen.

Diese können sich auf das Wesentliche konzentrieren und in Ruhe Abschied nehmen

Wir beraten Sie fair und kostenlos.

45147 Essen-Holsterhausen

Telefon: 0201 - 77 43 24

www.bestattungshaus-bleines.de



Melanchthonkirche

Melanchthonstr. 3

Evang. Vielfaltheus

Planckstr. 92 a, Tel: 73 74 83

Leiterin: Heike Vogel E-Mail:

kita.planckstrasse@cneweb.de

Wichernhaus - Jugendhaus:

Planckstr. 113, Tel; 73 99 69

email@wichernhaus.net

MGZ - Foyer:

Tel: 73 75 94

Diakoniestation Holsterhausen:

Gemarkenstr. 95,

Tel: 7 49 19 63

Erlöserkirche

Friedrichstr. 17

Ev. Kindertagesstätte ZWERGENLAND

Gutenbergstr. 50, Tel.: 23 47 55

Leiterin: Simone Schmidt,

kitagutenbergstr.essen@ekir.de

Hausmeister: T. Rosin

Planckstr. 113,

Tel: 0176 / 31 19 96 12

Küster GZ Erlöserkirche:

Thorsten Mitscher 0170 / 598 32 27

Kantor: Stephan Peller

Tel: 79 81 53

Essener Bachchor

Kontakt: Stephan Peller

Altkleider:

Abgabe: Mo - Fr 15 bis 17 Uhr (nicht innerhalb der Ferien) am Container im Innenhof des Wichernhauses.

Evangelisches Verwaltungsamt Essen

III. Hagen 39, 45127 Essen

0201 - 22 05 - 0 (Zentrale)

0201 - 22 05 - 303 (Gemeindesekretariat)

www.kirche-essen.de

Konto für Spenden an die Gemeinde: (Bitte Adresse und Spendenzweck angeben!)

Evgl. Kirchengemeinde Holsterhausen

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund

IBAN: DE29 3506 0190 5995 1160 08

Dienste unserer Kirchen in Essen

Telefonseelsorge: rund um die Uhr,

08 00 - 1 11 01 11 (gebührenfrei)

Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft,

Familie und Sexualität

Tel: 23 45 67

Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge Essen

Henckelstr. 22

Pfr. Emler Tel: 73 49 82

Haus der Kirche

Tel: 220 50

Suchtberatung der Diakonie und bei Alkohol- und Tablettenproblemen

Tel: 821 30 19

Bezirk 1

Pfarrerin Andrea Seim, Goebenstr. 21 Tel. 874 54 38
 e-mail: andrea.seim@ekir.de

Die Damen und Herren der Bezirkshilfe
 Kontaktadresse: Hans-Jürgen Seifert Tel. 74 34 52

Bezirk 2

Pfarrer Bernd Zielezinski, Listerstr. 21 Tel. 8 60 46 27
 e-mail: bernd.zielezinski@ekir.de

Bezirk 3

Pfarrer Joachim Greifenberg, Esmarchstr. 16 Tel. 70 13 34
 e-mail: joachim.greifenberg@ekir

Prädikant

Christian Eckertz Tel. 47 00 90
 e-mail: christian.eckertz@ekir.de

Mitglieder des Presbyteriums

Brink, Julia	0163 - 251 25 68
Conzelmann, Oliver	63 278 900
Florin, Jan-Henrich	223 679
Eckertz, Christian	47 00 90
Hansel, Christiane	christiane.hansel@ekir.de
Kämmer, Karla	0163 - 703 73 40
Kamp, Joscha	0175 - 773 99 69 email@wichernhaus.net
Laubach, Tatjana	0157 - 878 158 74 tatjana.laubach@ekir.de
Rengers, Robin	Robin.Rengers@ekir.de
Schröter, Daniel	--
Sell, Janny	Janny.Sell@ekir.de
Sinner-Dickel, Helga	74 23 55
Thelen, Katrin	0173 /455 76 32
Wielk-Wasem, Henrike	henrike.wielk@ekir.de

Reste-Flohmarkt

Alles muss raus

Sa. 14 Aug. 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Melanchthonkirche

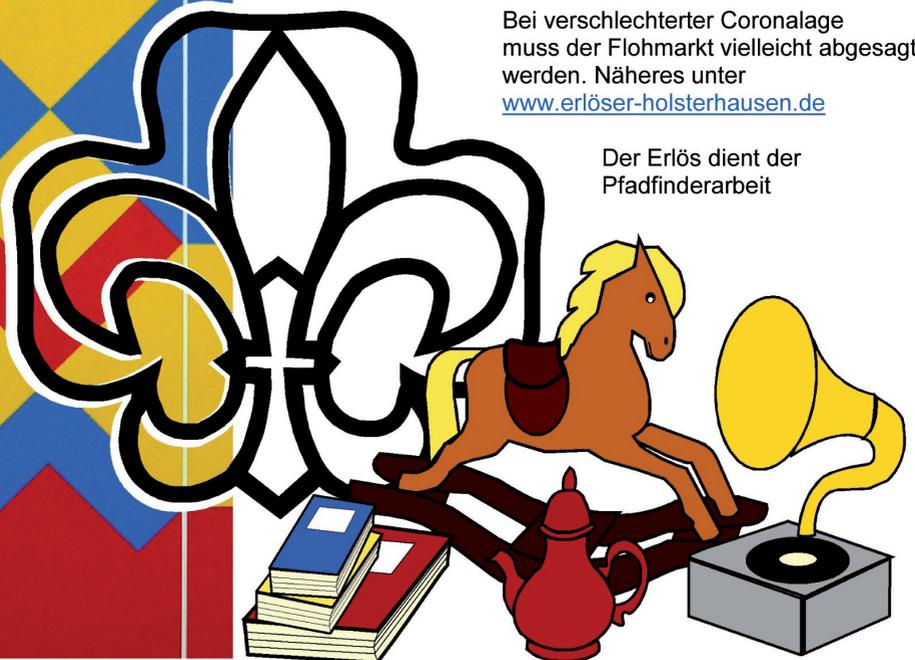
Weil die Lagerflächen für unseren jahrelangen Flohmarkt endgültig geräumt werden müssen, gibt es einen letzten Verkauf:

- ✓ Glas, Porzellan und Keramik
- ✓ Antiquitäten, Hausrat, Trödel
- ✓ Kinderspielzeug, -bücher & -hörspiele
- ✓ Werkzeug und Hobbyartikel
- ✓ Elektroartikel, CD's und Schallplatten
- ✓ und viele Bücher

Zutritt nur mit Impfnachweis oder gültigem Corona-Test

Bei verschlechterter Coronalage muss der Flohmarkt vielleicht abgesagt werden. Näheres unter www.erloeser-holsterhausen.de

Der Erlös dient der Pfadfinderarbeit



GEMEINDE-FLOHMARKT